

# Schulanfänger jetzt anmelden

## Elternabend in der Wolfhager Grundschule

**WOLFHAGEN.** Zu Beginn des Schuljahres 2016/17 werden alle Kinder schulpflichtig, die in der Zeit vom 2. Juli 2009 bis zum 1. Juli 2010 geboren wurden. Dazu findet am Montag, 16. März, ab 19.30 Uhr im Musikraum der Grundschule Wolfhagen ein Elternabend statt.

Sollte eine Familie keine Benachrichtigung erhalten haben, kann sie sich telefonisch mit der Grundschule Wolfhagen in Verbindung setzen. Kinder, die in der Zeit vom 2. Juli 2010 bis zum 1. Juli 2011

geboren wurden, können vorzeitig eingeschult werden. Eltern, die eine vorzeitige Einschulung ihres Kindes anstreben, melden sich auch telefonisch in der Grundschule Wolfhagen, um einen Vorstellungstermin zu vereinbaren. Eine vorzeitige Einschulung ist möglich, wenn die Kinder den erforderlichen körperlichen und geistigen Entwicklungsstand haben. Das Sekretariat ist montags, mittwochs und freitags jeweils von 8 bis 11.30 Uhr unter Tel. 05692/8026 erreichbar. (bar)

# Osterfeuer auf dem neuen Sportplatz

## SV Balhorn und der Förderverein laden ein

**BALHORN.** Der SV Balhorn und der Förderverein Balhorn veranstalten am Ostersonntag, 5. April, ein Osterfeuer auf dem Gelände des neuen Sportplatzes am Distelberg.

Beginn wird um 18 Uhr mit dem Osteriersuchen für Kinder sein. Mit Stockbrotbacken wird anschließend das Kinderosterfeuer gegen 19 Uhr entzündet. Bei Anbruch der Dunkelheit findet dann das Osterfeuer statt. Die Veranstaltung läuft unabhängig vom Wetter ab. Bei ungünstiger Witterungslage steht die beheizbare

SVB-Kulturhalle am Sportplatz zur Verfügung.

Wer noch trockenen Baumstamm und trockenes Astwerk – (bis max. ca. 10 cm Durchmesser, keine Stämme) für das Osterfeuer hat, kann dieses gegen eine kleine Spende, nach Voranmeldung, am Samstag, 21. März, von 10 bis 13 Uhr und Samstag, 28. März, von 10 bis 13 Uhr am Sportplatz Distelberg abgeben. (rax)

Anmeldung bei Sebastian Schmidt, Tel. 0 174/ 24 51 734 oder per E-Mail: S.S@gmx.de

# Tanz und Theater für Jugendliche

**WOLFHAGEN.** Das Amt für Evangelische Jugendarbeit in Wolfhagen lädt Jugendliche ab 13 Jahren zum Workshop-Camp vom 28. bis 31. Juli nach Reichenbach ein. Wer Lust hat, sich in den Bereichen Mu-

sikband, Theater, Film, Foto oder beim Tanz auszutoben, ist hier richtig.

Anmeldung bis 1. Juni beim Jugendreferenten, Kirchplatz 4, in Wolfhagen. Telefon 05692/996635. (ewa)

# Das sagt die UFW

## Mehr Erhöhungen verkraftet die Stadt nicht

Das Defizit für 2015 beträgt voraussichtlich 336 000 Euro. Und das bei gestiegenen Mehreinnahmen von über 500 000 Euro von 2014 zu 2015. Im gleichen Zeitraum sind die Ausgaben in ähnlicher Höhe gestiegen. Wir denken, dass sicher Mehrkosten an der einen oder anderen Stelle



Dr. Bärbel Mlasowski

notwendig sind. Aber wir müssen auch abwägen, was wir unseren Bürgern noch an Mehrbelastungen zumuten können. Wir denken, die Schallgrenze ist bei Weitem erreicht, jetzt müssen wir über Einsparungen und nicht über Steuererhöhungen reden.

Zur Erhöhung der Gewerbesteuer von 380 auf 480 Prozentpunkte. Fakt ist, dass die geplante Erhöhung

zu 100 Prozent von den Gewerbetreibenden zu zahlen ist. Fakt ist auch, dass diese Mehreinnahmen nicht zu 100 Prozent dem Haushalt zur Verfügung stehen, sondern dafür Umlagen zu zahlen sind. Und Fakt ist auch, dass wir mit den 380 Punkten schon am oberen Level im Vergleich zu den Nachbarkommunen liegen. Mit 480 Prozentpunkten sind wir absoluter Spitzenreiter. Und wir machen aus einer Gewerbesteuer eine Gewerbesteuer. Wir fordern mit dieser Erhöhung von den vielleicht 100 Gewerbetreibenden eine Mehrbelastung von 190 000 Euro.

Wir haben in der Vergangenheit alles getan, um Zierenberg immer weniger attraktiv werden zu lassen. Wir haben Kindergartengebühren erhöht, Grundsteuer erhöht, Gebühren erhöht. Mehr Erhöhungen verkraftet die Stadt nicht, wenn sie attraktiv bleiben soll. (nom)

# HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine  
www.hna.de  
unabhängig - nicht parteigebunden  
Herausgeber Dirk Ippen  
Chefredakteur Horst Seidenfaden, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.  
Stellvertreter Jan Schlüter  
Verantwortliche Redakteure  
Politik und Wirtschaft: Dr. Tibor Pézsa, Martina Hummel, Meinung und Hintergrund: Wolfgang Bileffert, Kultur: Werner Fritsch, Sport: Frank Ziemke, Kassel Stadt: Frank Thonicke, Kassel Land: Peter Ketteritzsch.  
Wolfhager Allgemeine  
Amtliches Verkündungsorgan des Landkreises Kassel, der Städte Wolfhagen und Zierenberg, Schützberger Straße 36 A, 34466 Wolfhagen.  
E-Mail: wolfhagen@hna.de  
Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements):  
☎ 0 56 92 / 98 94 - 0  
Redaktion: ☎ 0 56 92 / 98 94 - 22 (Fax -30)  
Fax Geschäftsstelle: 0 56 92 / 42 59  
Redaktion: Peter Ketteritzsch (verantwortlich).  
Geschäftsführung: Harold Grönke.  
Anzeigenleitung:  
Andrea Schaller-Oller.  
Leitung Privatkunden: Heiko Lindecke.  
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,

(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)  
☎ 05 61 / 2 03 - 00  
Anzeigenannahme, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67\*  
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93\*  
Anzeigenannahme@HNA.de  
Kundenservice, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67\*  
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93\*  
kundenservice@HNA.de  
(\* diese Nummern sind gebührenfrei)  
Redaktion, ☎ 05 61 / 2 03 - 00  
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06  
info@HNA.de  
Anzeigenpreisliste Nr. 56. Monatlicher Abonnementspreis für das Komplett-Abo einschließlich Verlagsgeld Euro 29,40 (bei Postzustellung Euro 31,60) inkl. 7% MwSt. bzw. 19% MwSt. für den Digital-Abo-Anteil von 2 Euro.  
Beendigung des Abonnements nur mit schriftlicher Kündigungserklärung unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende, ab Zugang der Kündigungserklärung.  
Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, ☎ 0 30 / 2 84 93-0  
www.presse-monitor.de  
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.  
Kostenlose Druckhausführungen für Einzelpersonen und Kleingruppen unter ☎ 05 61 / 2 03 - 17 30



## Getränkemarkt in Zierenberg soll erweitert werden

Der Edeka-Getränkemarkt in der Zierenberger Kernstadt soll erweitert werden. Familie Hofmann, die den Edeka-Supermarkt am Ortseingang von Zierenberg und auch den Getränkemarkt in der Ortsmitte be-

treibt, hat jetzt das Nachbarhaus gekauft (im Foto rechts). „Wenn uns die Genehmigung vorliegt, wollen wir das alte Gebäude abreißen“, erklärt Marike Hofmann. Die Planung der Unternehmer sieht vor, den

Getränkemarkt um weitere 300 Quadratmeter zu vergrößern. Hofmann rechnet mit einer Neueröffnung erst im kommenden Jahr. Hofmanns hatten im Oktober vergangenen Jahres bereits die Verkaufsflä-

che des Supermarktes im Gewerbegebiet um rund 350 Quadratmeter vergrößert. Die Familie betreibt seit mittlerweile 30 Jahren ihr Geschäft in Zierenberg. (ewa)

Foto: Ricken

# Steuern steigen kräftig

## Grundbesitzer und Gewerbetreibende in Zierenberg zahlen künftig mehr

VON NORBERT MÜLLER

**ZIERENBERG.** Die Stadt Zierenberg wird die Hebesätze für die Gewerbesteuer sowie die Grundsteuern erhöhen. Der Hebesatz der Gewerbesteuer steigt um 100 Prozentpunkte auf 480, die Grundsteuer A (unbebaute Grundstücke) von 430 auf 530 und die Grundsteuer B (bebaute Grundstücke) ebenfalls um 100 Prozentpunkte auf 505 Prozent. Die Erhöhung ist Teil des Haushaltsplans 2015, den das Stadtparlament mit der Mehrheit der Sozialdemokraten am Montagabend verabschiedete.

Vorausgegangen war eine intensive Diskussion zwischen den Fraktionen darüber, in welchen Bereichen es sinnvoll ist, den Rotstift anzusetzen. Während UFW und CDU die Erhöhung der Gewerbesteuer als schädlich für den Gewerbestandort Zierenberg bezeichneten, sah die SPD

eine Erhöhung als alternativlos an. Damit der erneut nicht ausgeglichene Etat eine Chance habe, von der Kommunalaufsicht genehmigt zu werden, dürfe das Defizit 350 000 Euro nicht überschreiten.

Der verabschiedete Haushalt hat bei Erträgen von rund 11,031 Mio. Euro und Aufwendungen in Höhe von 11,367 Mio. Euro einen Fehlbetrag von 336 000 Euro.

### Zusatzanträge

Ehe die Stadtverordneten über Haushalt und Haushalts-sicherungskonzept abstimmen, galt es, Zusatzanträge der Fraktionen zu behandeln. So beantragte die CDU, dass der Magistrat mit Stromversorgungsunternehmen Verhandlungen über einen günstigeren Strombezugspreis zu führen und gegebenenfalls dann auch den Anbieter zu wechseln.

Zur Begründung wurde genannt, dass die Stromkosten

der Stadt jährlich 200 000 Euro betragen, für Kommunikation zahle Zierenberg 135 000 Euro. Durch eine Überprüfung der Kosten und Anbieter hoffe man auf Einsparungen. Der Antrag wurde bei einer Enthaltung angenommen.

Ein weiterer CDU-Antrag betraf den Ankauf eines Gebäudes für die Jugendpflege. Für den Kauf sind im Haushalt 30 000 Euro vorgesehen, dazu seien weitere Folgekosten zu erwarten. Die Union favorisierte „eine Lösung über bereits bestehende Objekte der Stadt Zierenberg“. Der Antrag wurde von der SPD-Mehrheit abgelehnt.

### Neues Konzept für Viehmarkt

Einstimmig wurde dagegen ein weiterer CDU-Antrag verabschiedet, der auch den Viehmarkt betrifft. Angesichts des defizitären Abschlusses des Zierenberger Heimatfestes sollte der Haushaltsansatz für

Heimat- und Kulturpflege im Haushaltsjahr 2015 auf den Haushaltsansatz 2014 begrenzt werden. Und: „In den kommenden Jahren“, so heißt es im Beschluss, „muss eine neue Konzeption für den Viehmarkt erarbeitet werden.“

### Sparvorschläge ohne Mehrheit

Die gemeinsamen Sparanträge von UFW und FDP scheiterten. Weder die vorgeschlagene Kürzung der Kosten für den Winterdienst um 5000 Euro auf 15 000 Euro, noch der Personalkosten um 40 000 Euro fanden eine Mehrheit. Das Gleiche galt für den Antrag, für die Haushaltsansätze für Aufwendungen über den Gesamt-Etat eine Haushalts-sperre in Höhe von fünf Prozent zu verhängen, wobei Kosten ausgenommen bleiben sollten, die wegen gesetzlicher oder vertraglicher Auflagen in voller Höhe ausgezahlt werden müssen – wie Lohnkosten und Beiträge. **DAS SAGT...**

# Das sagt die SPD

## Gegen gravierende Einschnitte

Der Haushalt unterliegt dem Grundsatz der Sparsamkeit. Dieser Umstand spiegelt sich insbesondere darin wider, dass auf Investitionen weitestgehend verzichtet wird und sich die Ausgaben auf Pflichtaufgaben und den Erhalt bestehender Angebote beschränken.

Bezüglich der Pflichtaufgaben der Hinweis: Die Stadt Zierenberg wird immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt, ohne sich dagegen wehren zu können. So bei der Einführung des Digitalfunks für die Feuerwehren oder die gesplittete Abwassergebühr. Sie führen zu erheblichen Steigerungen, die selbst durch die schmerzhaftesten Ein-

schnitte im allgemeinen Haushalt nicht zu kompensieren sind. Hier besteht dringender Handlungsbedarf beim kommunalen Finanzausgleich. Die SPD spricht sich ganz klar gegen gravierende Einschnitte bei den freiwilligen, beziehungsweise sozialen Leistungen aus. Dabei geht es um den Erhalt einer familien- und kinderfreundlichen Infrastruktur in Zierenberg. Wir kommen auch hier nicht um Einsparungen herum. So werden der Zuschuss für die Nachmittagsbetreuung in der Zierenberger Grundschule gestrichen und die Öffnungszeiten im Freibad reduziert. Um eine gerechtere Verteilung der Kosten zu erreichen, sollen die gestiegenen Kosten durch eine gleichmäßige Erhöhung von Grundsteuer A/B und Gewerbesteuer auf alle Gesellschaftsteilnehmer verteilt werden. (nom)



Andreas Mander



Adrian Probst

# Das sagt die CDU

## Völlig falsches Signal an potenzielle Investoren

Der vorgelegte Haushalt mit dem Haushalts-sicherungskonzept ist aus unserer Sicht unzulänglich. Die Bürger sollen im Jahr 2015 mit weiteren 200 000 Euro und im Jahr 2017 nochmals um 100 000 Euro belastet werden. Dazu die deutliche Erhöhung der Gewerbesteuer. Das ist ein völlig falsches Signal an die bestehenden Gewerbebetriebe und an potenzielle Investoren. Die CDU setzt sich für eine aktive Vermarktung unserer guten Lage an der A 44 ein. Dadurch erhalten wir neue Steuereinnahmen und Arbeitsplätze. Außerdem müssen die freiwilligen

Leistungen einer umfassenden Prüfung unterzogen werden. Dazu hat die CDU auch den Antrag zur Deckelung der Kosten für die Märkte auf das Vorjahr gestellt. Langfristig muss hier ein neues Konzept für den Viehmarkt erstellt werden. Die Fraktion spricht sich auch gegen den Ankauf weiterer Gebäude seitens der Stadt aus. Die Investition in einen neuen Jugendraum soll 30 000 Euro betragen. Die Folgekosten werden hier leider nicht berücksichtigt. Kritik auch an früheren Fehlentscheidungen. Ein Beispiel: Die Vergrößerung des Ordnungsbehördenbezirks mit Gudensberg und Niedenstein. Im Jahr 2013 gab es für die Stadt Zierenberg noch eine gute Beteiligung in Höhe von circa 41 000 Euro. Nun müssen wir 5000 Euro einzahlen. (nom)